

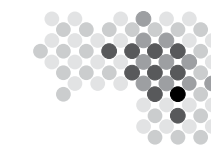
KÖRPERWELTEN



KÖRPERWELTEN

GERHARD ALMBAUER
WOLFGANG GAROFALO
ERNST POSCH
ENGELBERT RIEGER

[hofgalerie]



STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	
Johann Baumgartner	7
EINFÜHRUNG	
Tanja Gurke	9
WERKE	
Gerhard Almbauer	13
Wolfgang Garofalo	31
Ernst Posch	49
Engelbert Rieger	67
IMPRESSUM	85

VORWORT

© Heinz Pachernegg



JOHANN BAUMGARTNER

Kurator, Kulturreferent des Steiermarkhofs

KÖRPERWELTEN – DIE JUNGEN WILDEN

Wenn sich erstmals die vier „Jungen Wilden“ mit der Ausstellung „Körperwelten“ gemeinsam in der Hofgalerie des Steiermarkhofs präsentieren, dann ist das nicht nur ein wichtiger Moment für den Steiermarkhof, sondern auch ein bedeutender Augenblick für die Kunst in der Steiermark. Zum ersten Mal findet eine Ausstellung mit Gerhard Almbauer, Wolfgang Garofalo, Ernst Posch und Engelbert Rieger im Steiermarkhof statt. Mit einem erfrischten Konzept und mit Unterstützung der Künstler ist es uns gelungen, jedem der vier Künstler ausreichend Raum für die Präsentation seiner Werke zu bieten.

Die Ausstellung „Körperwelten“ spannt den Bogen von teilweise noch nie gezeigten Werken bis hin zu ganz neuen Arbeiten. Insgesamt 40 Bilder werden in der Hofgalerie präsentiert. Bei der Auswahl wurde besonders darauf geachtet, einen differenzierten Querschnitt mit verschiedensten Positionen anzubieten.

Mit unterschiedlichen Techniken verweisen die „Jungen Wilden“ auf die natürlichen und kulturellen Veränderun-

gen unserer Zeit. Die Ausstellung „Körperwelten“ gewährt interessante Perspektiven aus unterschiedlichsten Blickwinkeln unserer Gegenwart.

Sowohl Gerhard Almbauer und Wolfgang Garofalo als auch Ernst Posch und Engelbert Rieger können auf eine lange Ausstellungsgeschichte zurückblicken. Die vielen Ausstellungsaktivitäten der vier Künstler im Alpen-Adria-Raum sind bemerkenswert und bedingen eine enge Verbindung mit der Geschichte des Landes.

Es ist mir ein großes Anliegen, die künstlerischen und kulturellen Leistungen der steirischen Künstler aufzuzeigen und ihnen den geeigneten Rahmen zu bieten.

Zur gegenwärtigen Ausstellung in der Hofgalerie des Steiermarkhofs möchte ich allen vier Künstlern sehr herzlich gratulieren und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

EINFÜHRUNG

© The Schubdu Quartet



TANJA GURKE

Kunsthistorikerin

DEN KÖRPERN RAUM GEBEN

Wie unterschiedlich der Blick auf den menschlichen Körper doch sein kann. Einerseits geht es um Ästhetik, um Sinnlichkeit, um das Talent einen Körper ansprechend und anatomisch korrekt zu zeigen, andererseits geht es auch darum, ihn abstrakt zu verformen, ihn zu verunklären, das Auge bei der Betrachtung zu überraschen und den Fokus auf Verfremdung zu legen. Die vielfältige Art und Weise bei der Präsentation und Interpretation desselben Themas – des menschlichen Aktes – ist seit der frühesten künstlerischen Darstellung ein oft aufgegriffenes Thema in der Kunstgeschichte, das zu vielschichtigen Deutungsweisen anregte. Der menschliche Körper ist die Hülle, die den wahren Menschen verbirgt, ihn umkleidet, den sensiblen Kern schützt. Im Begriff „Körperwelt“, dem Titel der Ausstellung im Steiermarkhof, beinhaltet viel mehr als nur die optische Komponente eines Körpers. Immer sind es die Persönlichkeit und der Charakter, die einen Menschen ausmachen und die abseits des Offensichtlichen einen Einblick in die menschliche Seele vermitteln. Dennoch ist es diese Hülle, die auf den ersten Blick Eindruck macht und bei der Betrachtung innerhalb von Sekunden klarstellt, ob ein Körper, ein abgebildeter Mensch gefällt oder nicht.

Vier bedeutende steirische Gegenwartskünstler, die diese Ausstellung mit ihren Kunstwerken ausstatten, gehen in ihrem Schaffen, jeder auf seine spezielle Art und Weise, mit dem Körper und seinen vielen Facetten um und beschäftigen sich inhaltlich wie künstlerisch nachhaltig mit ihm.

Gerhard Almbauer stellt den menschlichen Akt in seiner Fragilität und zugleich Sinnlichkeit dar und lässt Farben, Formen und Material dynamisch zusammenfließen. In der Kombination von Texten, Skizzen und Bildern wie auch Übermalungen

sprechen die oft collageartigen Bilder in unterschiedlichen Ebenen von der Vielfalt weiblicher Ausdrucksformen.

Engelbert Riegers sensitive weibliche Figuren ruhen in sich, strahlen Gelassenheit und innere Kraft, aber auch sinnlich-erotische Schwingungen aus. Sensibel in der Farbwahl und klar in Strich und Struktur verleiht der Künstler seinen Akten poetische und gefühlsintensive Töne und lässt sie wortlos und dennoch eindringlich kommunizieren.

Eine sinnlich-expressive Komponente, gepaart mit kraftvollem Farbeinsatz steht in Ernst Poschs erzählerischen Menschenbildern im Mittelpunkt. Direkt vom täglichen Leben inspiriert, sind die weiblichen Figuren in ihren unterschiedlichen Gemütsverfassungen dargestellt und lassen bei der Betrachtung mitleben und mitfühlen.

Expressiv und aufwühlend sind auch Wolfgang Garfalos Menschendarstellungen. Sie geben einen oft drastischen Einblick in die Stimmungslage der Personen, spüren den Emotionen nach, die die Personen vereinnahmen und verstärken durch energiegeladene Farben und eine vehemente Strichführung die Wahrnehmung der Gezeigten. „Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.“ Mit den Gedanken von Paul Auster durch die Bild- und Körperwelt der vier Künstler zu flanieren und sie zu begreifen, ermöglicht einen Blick auf die äußere und innere Daseinsform der dargestellten Personen und gibt dem ganzheitlichen Erfassen von Körper und Geist Raum.

*Dr.ⁱⁿ Tanja Gurke
Kunsthistorikerin und Kuratorin*

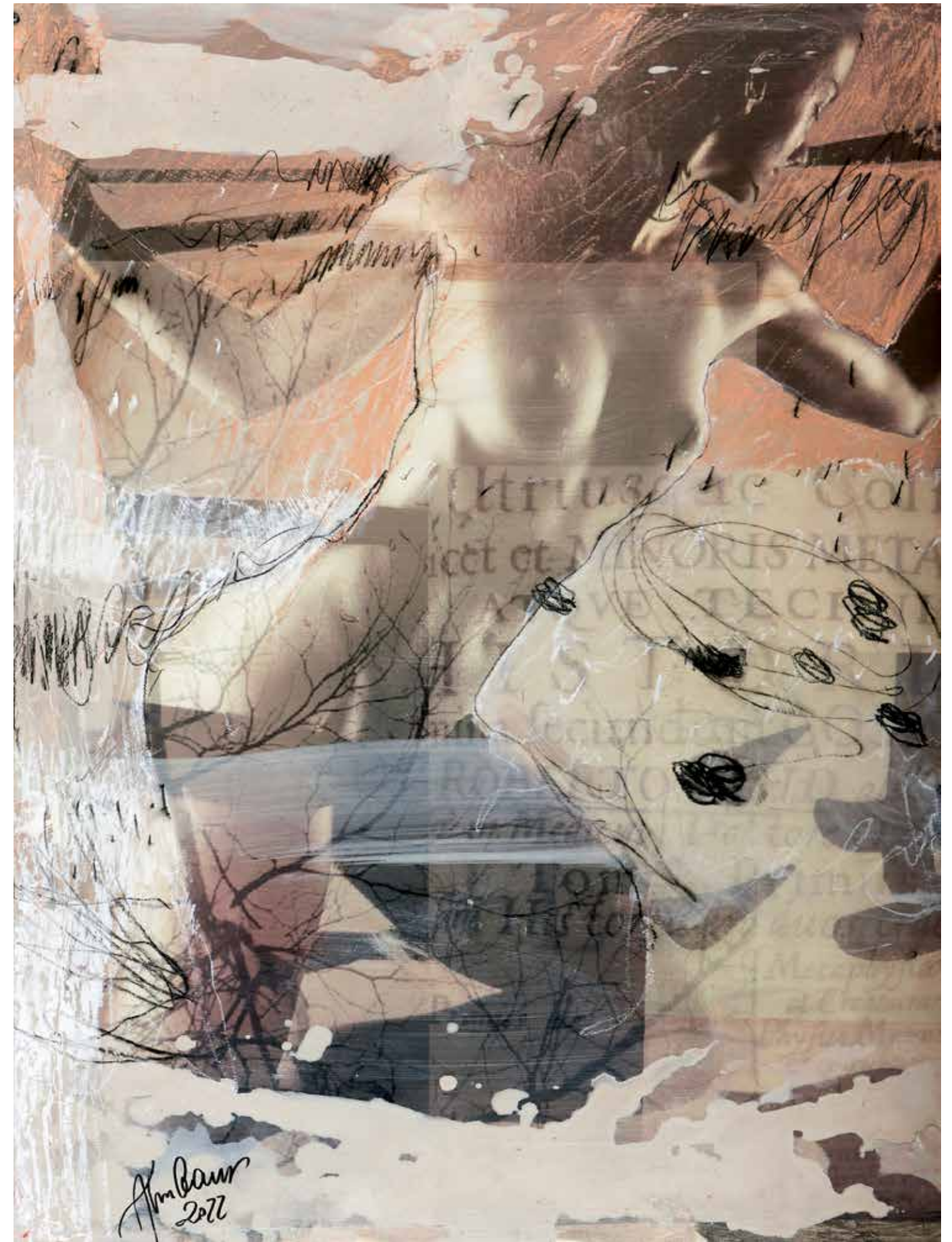
WERKE

GERHARD ALMBAUER

Seit 1989 kann man die Ölbilder, Aquarelle, Acrylbilder und Zeichnungen von Gerhard Almbauer bei unzähligen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland besichtigen. Ausgewählte Galerien in Österreich, Deutschland, Liechtenstein, Italien, Luxemburg, Spanien und der Schweiz haben seine Bilder präsentiert. Auch bei nationalen und internationalen Kunstmessen bis in die USA und China wurden seine Werke gezeigt. Seit 1999 ist er Dozent an der Kunstakademie Bad Reichenhall in Deutschland. Gerhard Almbauer ist auch Mitbegründer der Kunstfabrik Wien und der Akademie Kloster Neustift in Brixen/Italien.



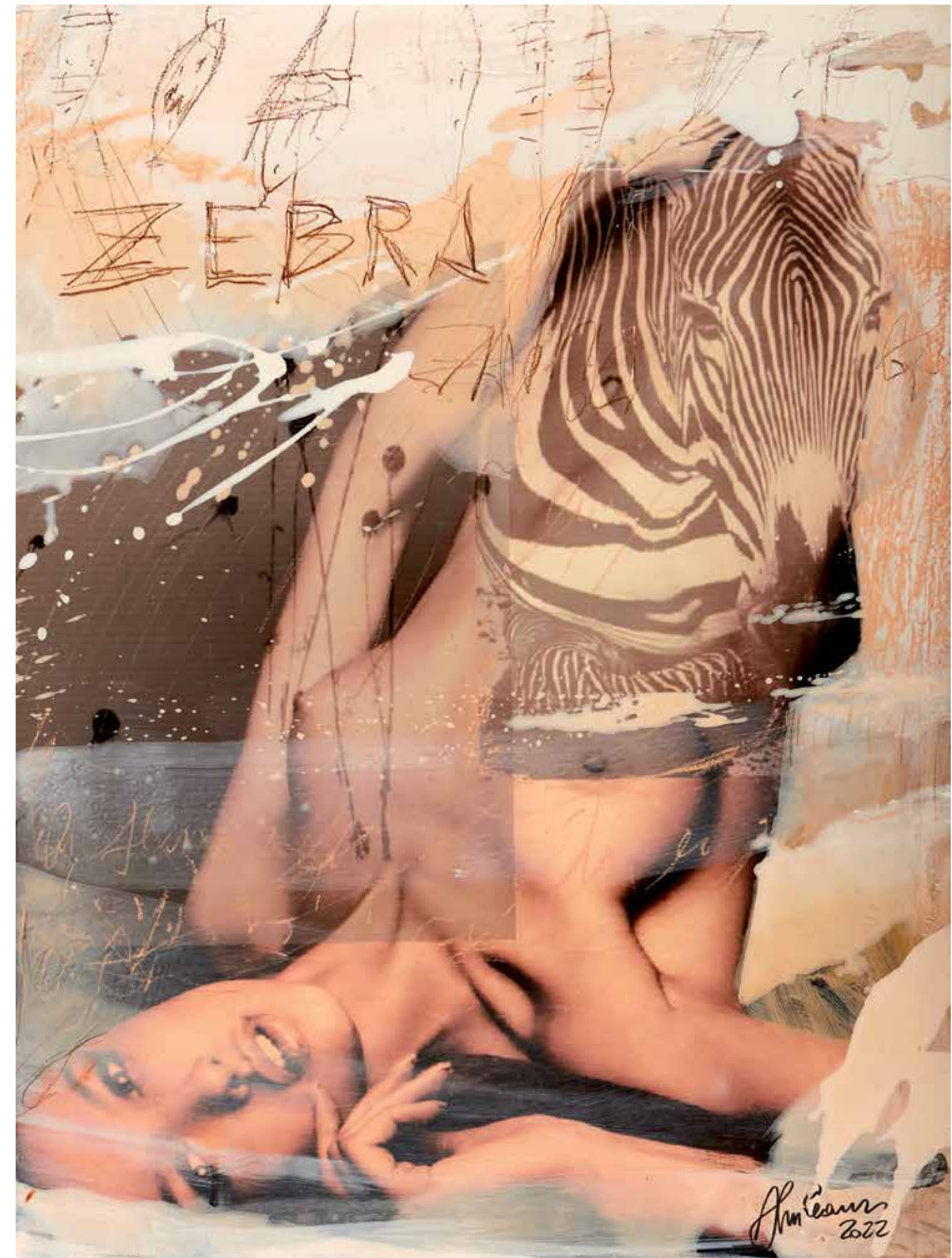
GERHARD ALMBAUER



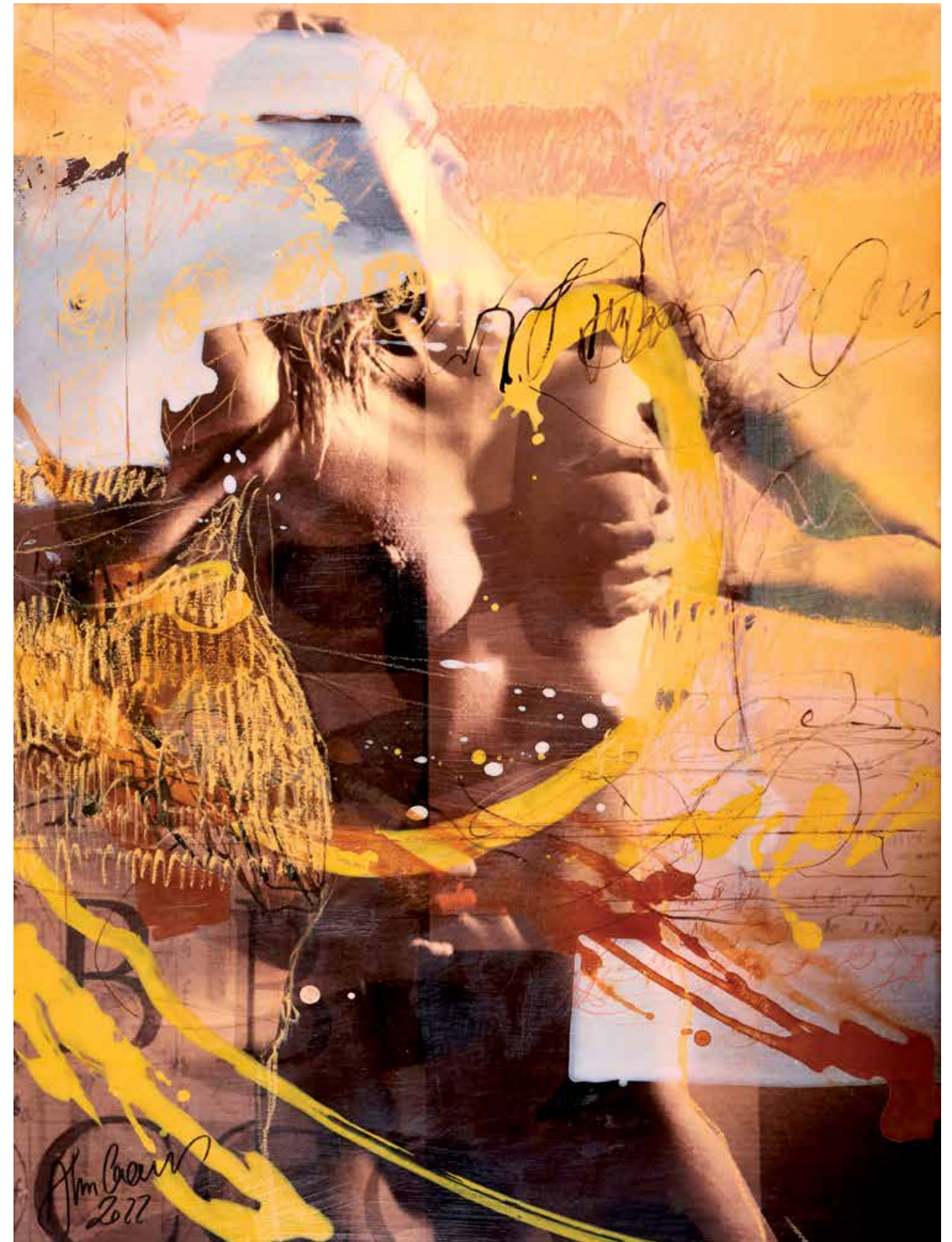
O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Holz



O. T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Holz



O. T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Holz



O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond





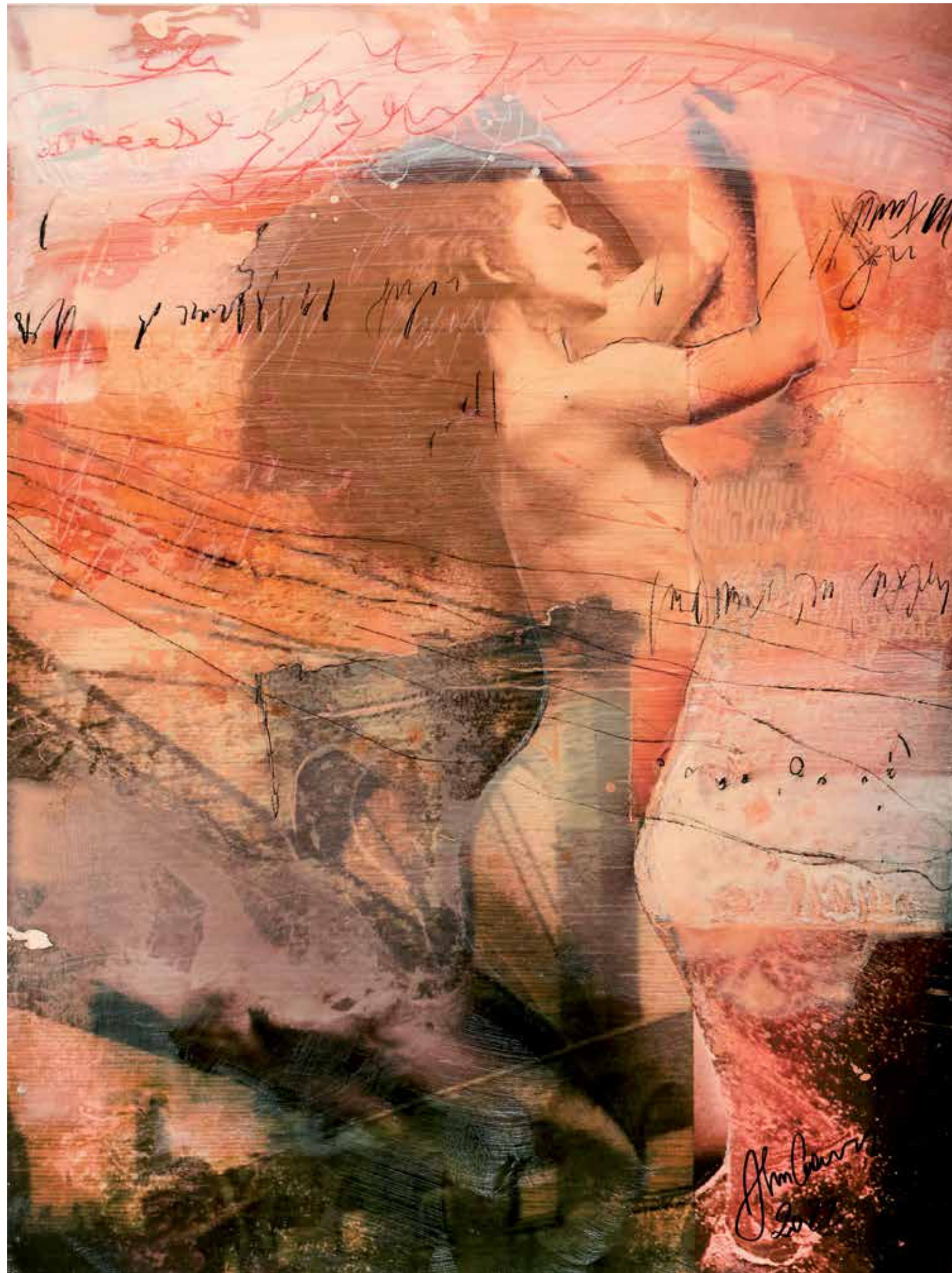
O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Holz



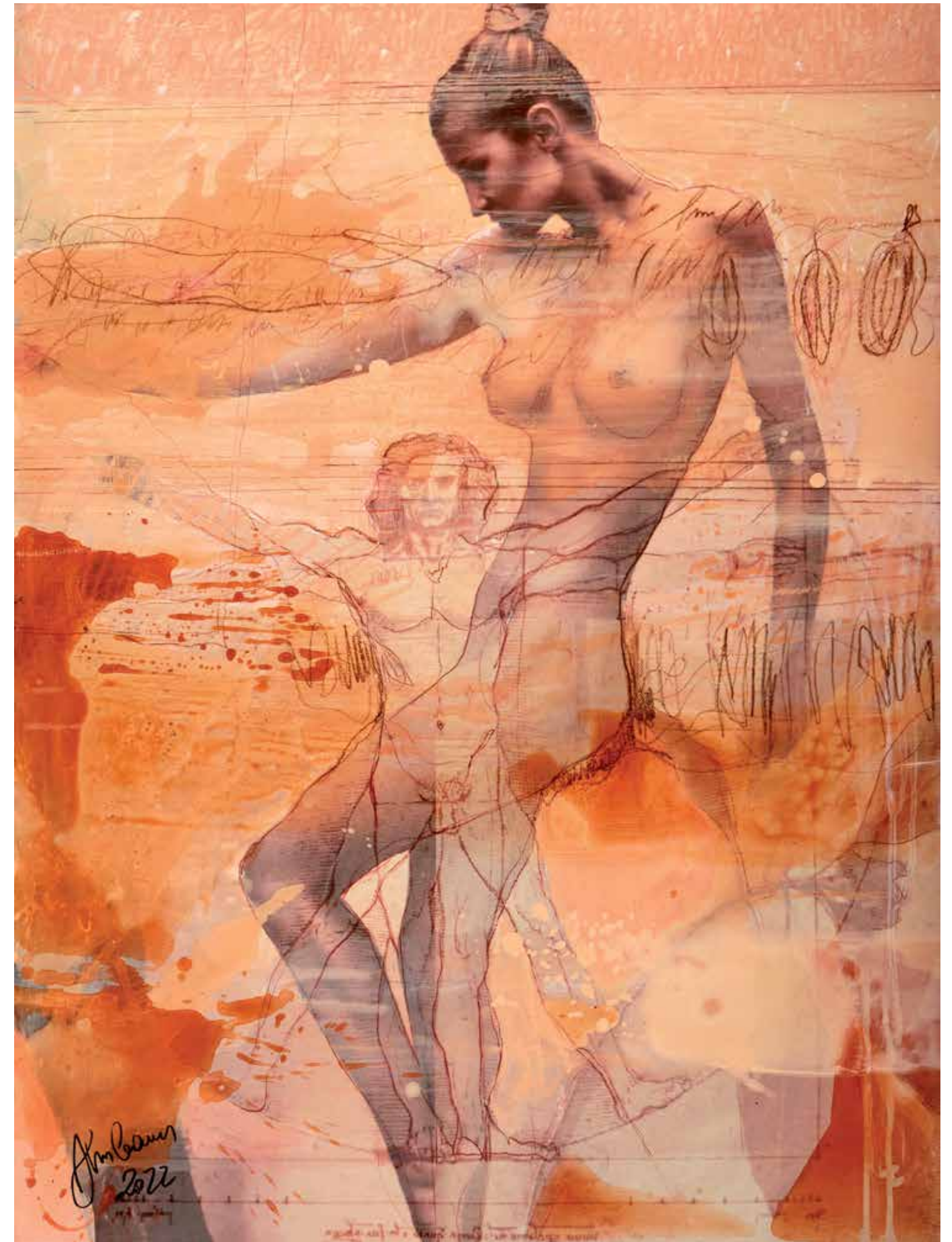
O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond



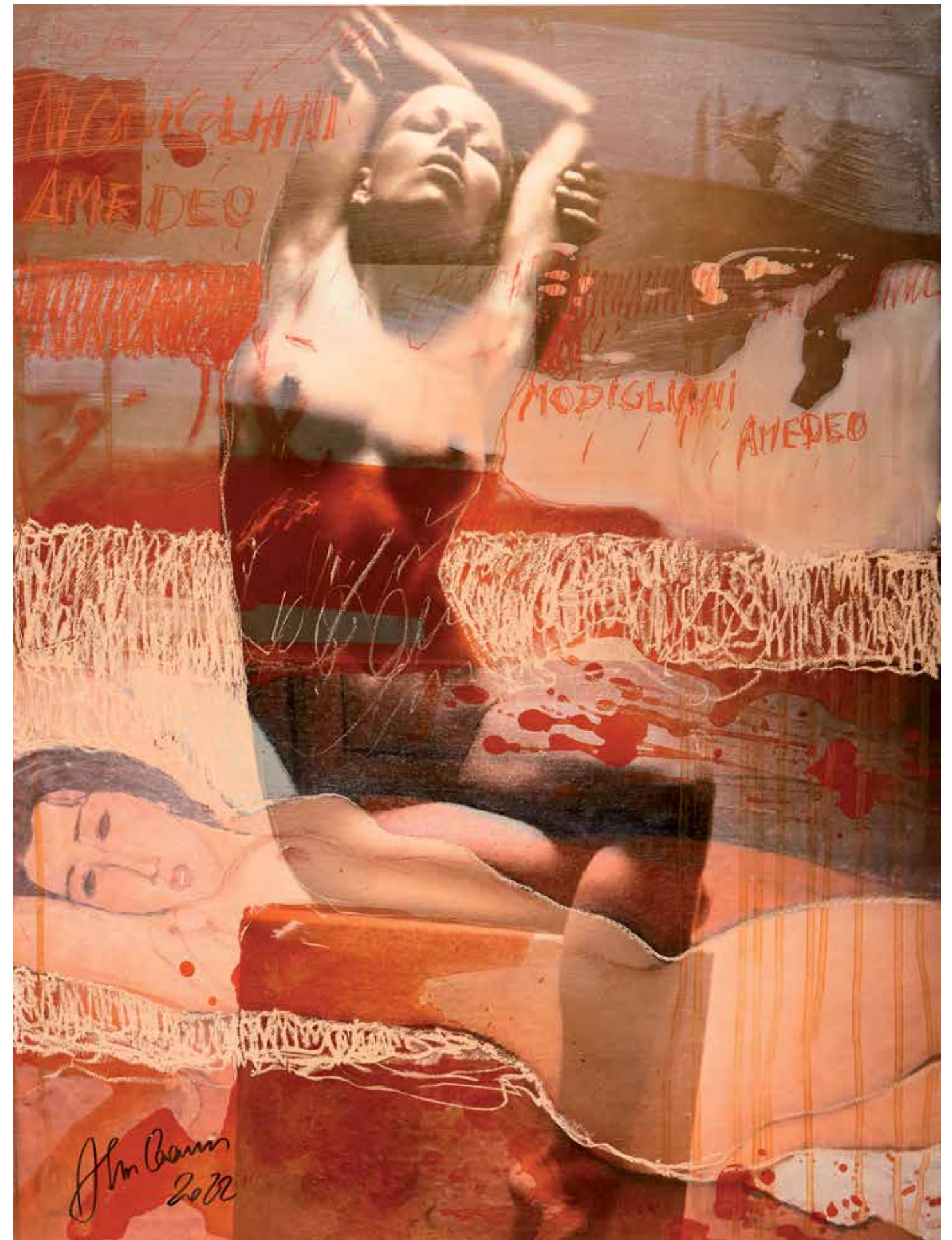
O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond



O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond



O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond



O.T. | 2022 | 80 x 60 cm | Mischtechnik auf Dibond

La o Tse wird der Satz zugeschrieben „Schöne Worte sind nicht wahr und wahre Worte sind nicht schön.“ In diesem Sinn sind auch die Arbeiten Wolfgang Garofalos trotz ihrer Eingängigkeit keine „schönen Bilder“. Es sei denn, wir sehen den Menschen gerade in seinen Brüchen und Abgründen als schön. Aber dafür spricht ohnehin vieles!

Es sind immer Menschenbilder, selbst dort, wo beispielsweise vermeintlich Naturlandschaften uns entgegentreten. Zugleich ist es aber nur der selten allein auf sich selbst verweisende Mensch. Wie im sprichwörtlich „richtigen Leben“ sind es Beziehungsgeflechte und Rollenspiele, die nicht erst, um es mit Zygmunt Baumann zu sagen, in Zeiten unserer „flüchtigen Moderne“ den ständigen Wechsel von Identitäten und Identifikationen konstituieren. Wir finden hier versteckte Beobachter, ebenso wie den personifizierten Tod, immer mehr als Begleiter denn als Bedrohung. Erst die Vergänglichkeit schafft das Leben. Und einer

Jahrhunderte alten Tradition der europäischen Kultur folgend ist der Tanz der ständige Begleiter der Todes.

Eine große Rolle in diesem Menschengeflecht spielen neben den südsteirischen – meist hell leuchtenden – Landschaften die Beziehungen der Menschen zu den Tieren. Auch hier wird keiner vordergründigen Romantik nachgegeben. Der Mensch als Hüter, aber auch als der Tod bringende Herr über die ihm anvertrauten Geschöpfe wirft auch in Garofalos Bilder mehr Fragen auf als Antworten gegeben werden.

Gute Texte erkennt man daran, dass sie durch das Lesen „fertig“ werden.

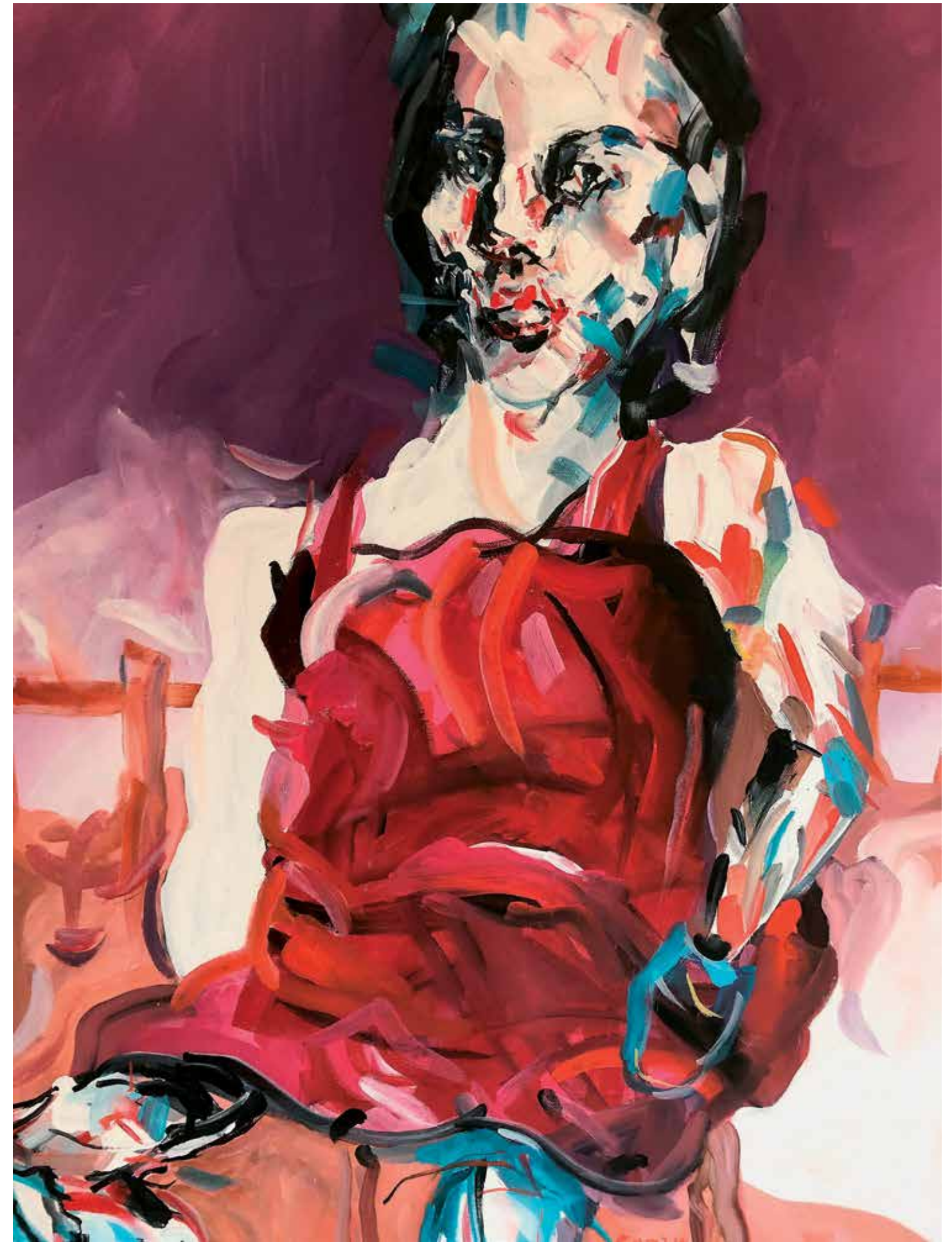
Für die Arbeiten von Wolfgang Garofalo gilt das gleiche. Seine Bilder müssen betrachtend zu Ende gesehen werden.

Hans Putzer

Foto: © Christian Jungwirth



WOLFGANG GAROFALO



Josefa | 2020 | Mischtechnik | 80 x 60 cm



Radfahrer | 2019 | Mischtechnik | 160 cm x 120 cm



Große Hose | 2019 | Mischtechnik | 160 cm x 120 cm



Bargespräch | 2019 | Mischtechnik | 120 x 100 cm





Lamm Gottes | 2020 | Mischtechnik | 140 x 100 cm



Grablegung | 2020 | Mischtechnik | 140 x 100 cm



Im Schatten der Rotbuche | 2019 | Mischtechnik | 100 x 100 cm



Senioren | 2019 | Mischtechnik | 80 x 100 cm



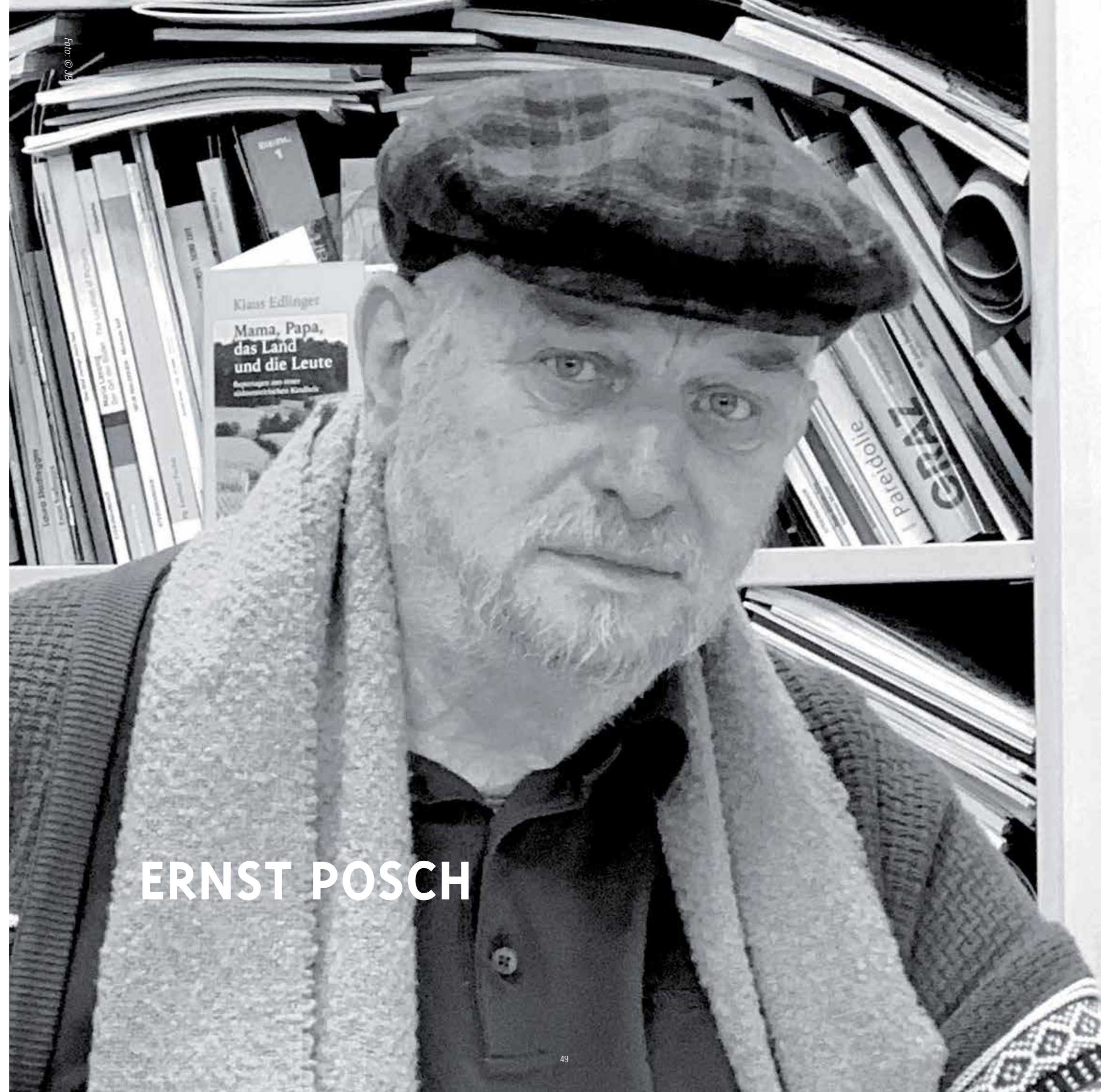
Böser Traum | 2019 | Mischtechnik | 120 x 160 cm



Italienischer Strand | 2021 | Mischtechnik | 120 x 160 cm

ERNST POSCH

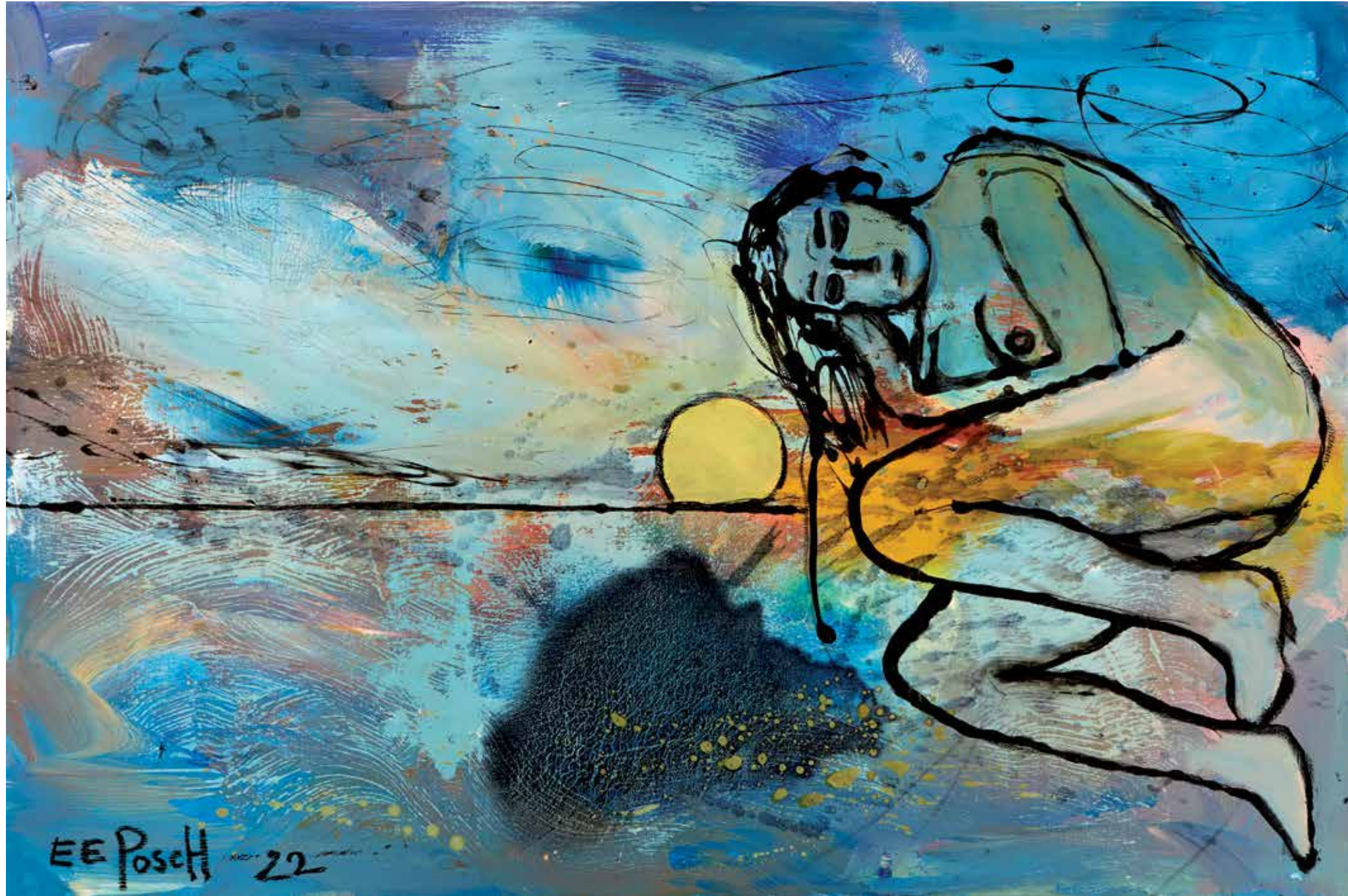
Ernst Posch wurde 1955 in Graz geboren. Ab Jänner 1980 beginnt seine intensive Beschäftigung mit der Malerei. Er lebte als freischaffender Künstler in Graz, zu Beginn arbeitete er gemeinsam mit dem Maler Karl Josef Kiss, zudem verband ihn eine Freundschaft mit dem steirischen Expressionisten Werner Augustiner. 1981 hatte er seine erste Einzelausstellung im Schillerhof in Graz. Besonders prägte ihn seine Zeit in Paris, die in eine große Personale mündete. Als Leiter der „Offenen Werkstatt“ im Steiermarkhof gibt er sein Wissen seit über 30 Jahren an andere Künstler:innen weiter. 2015 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt ins Südburgenland.



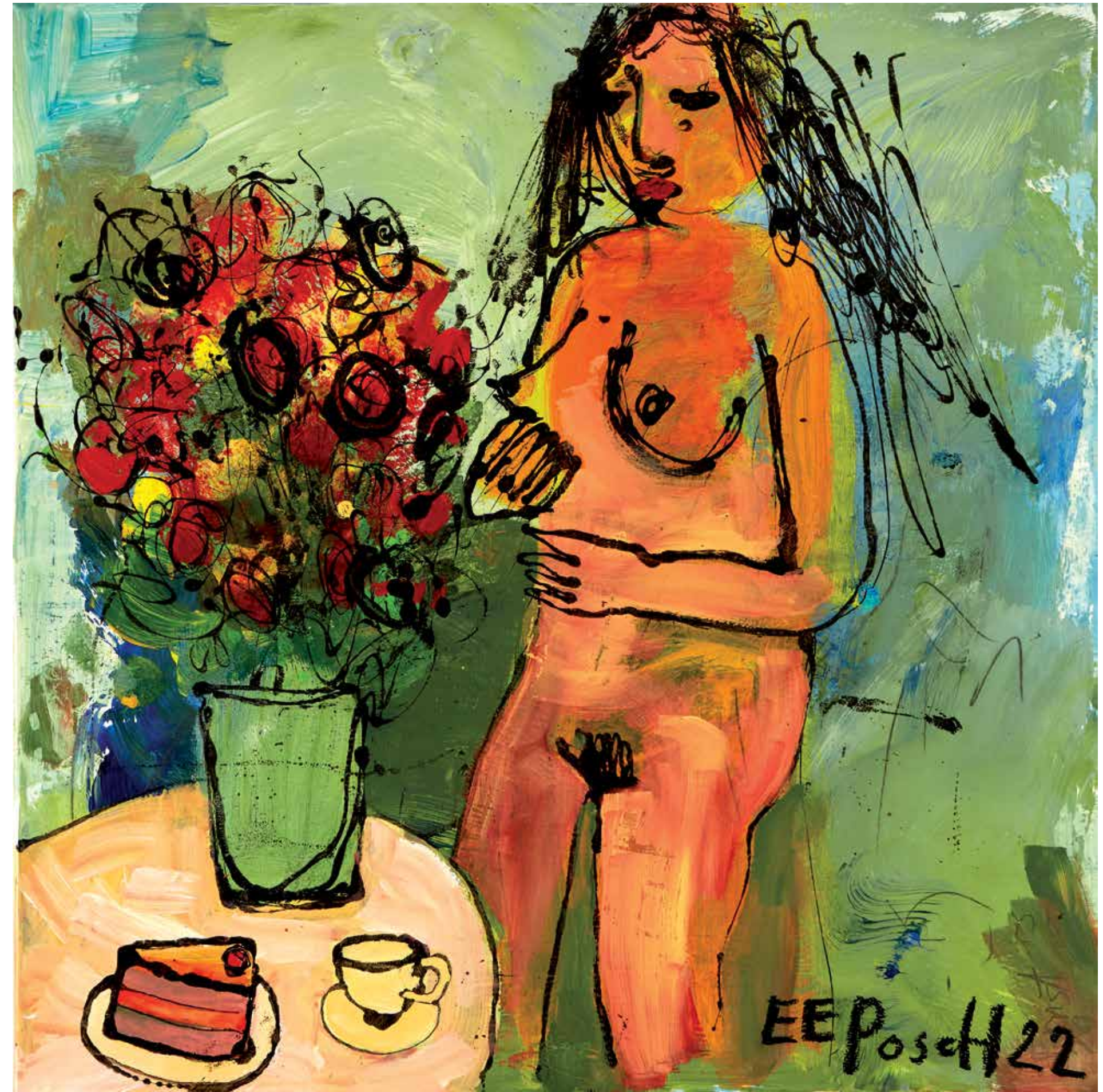
ERNST POSCH



Hommage an Werner Augustiner | 2022 | 100 x 100 cm | Öl-Mischtechnik auf Leinen



Früh am Morgen | 2022 | 100 x 150 cm | Öl-Mischtechnik auf Leinen

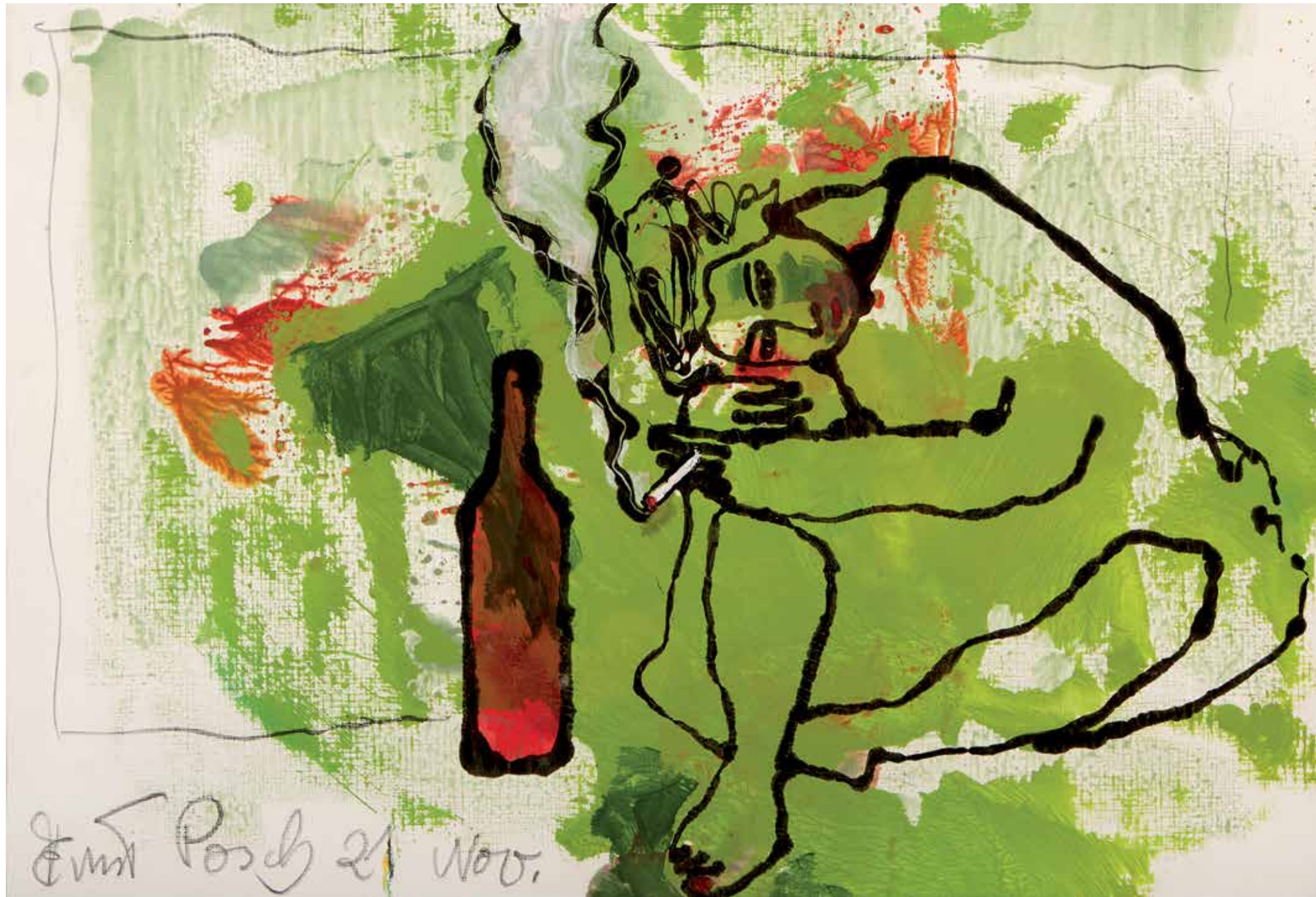


Kuchen und Kaffee | 2022 | 100 x 100 cm | Öl-Mischtechnik auf Leinen



Roter Akt | 2022 | 37 x 56 cm | Aquarell-schwarze Tinte





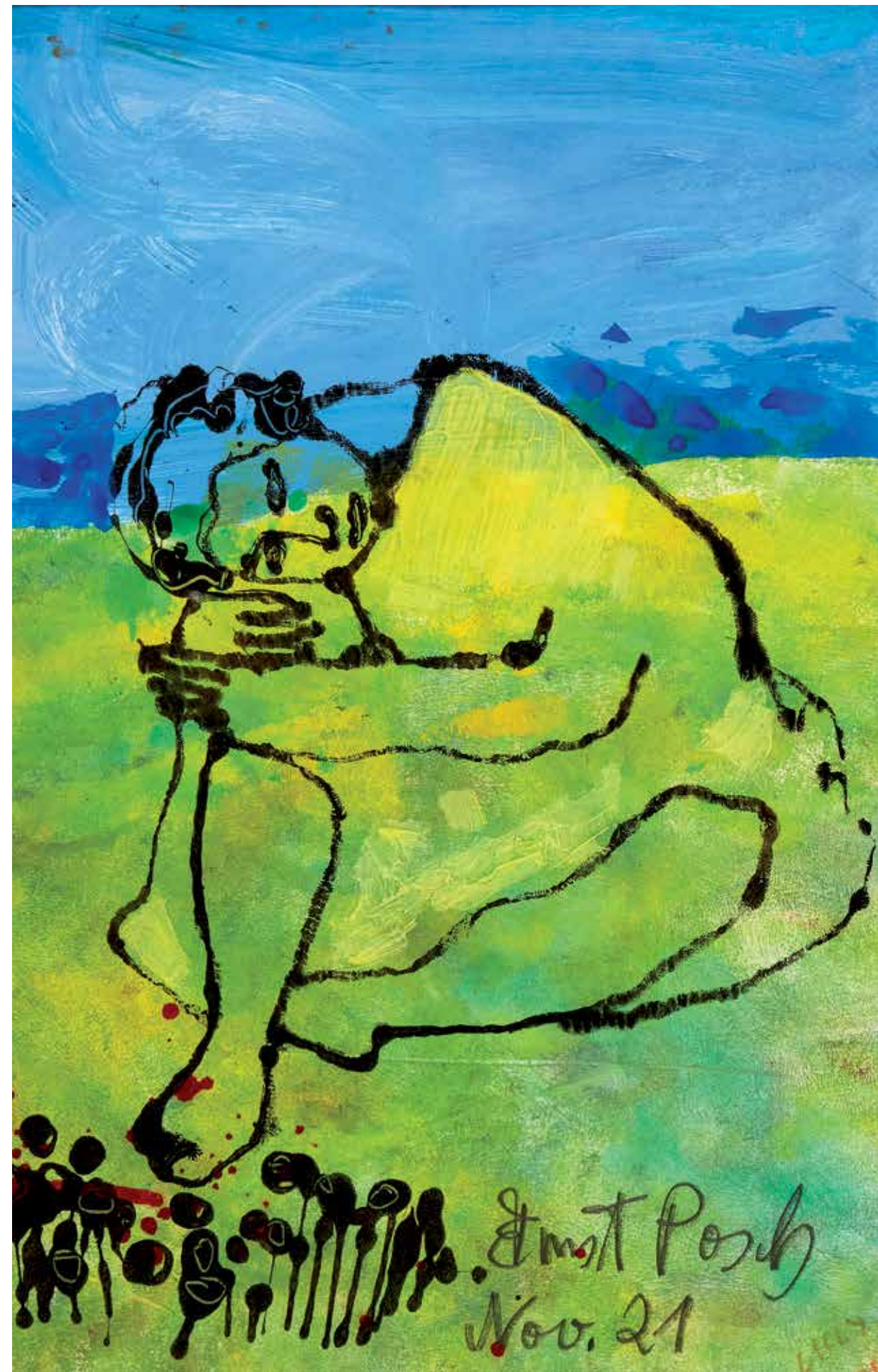
Rotwein und Zigarette | 2021 | 42 x 60 cm | Tempera-Mischtechnik



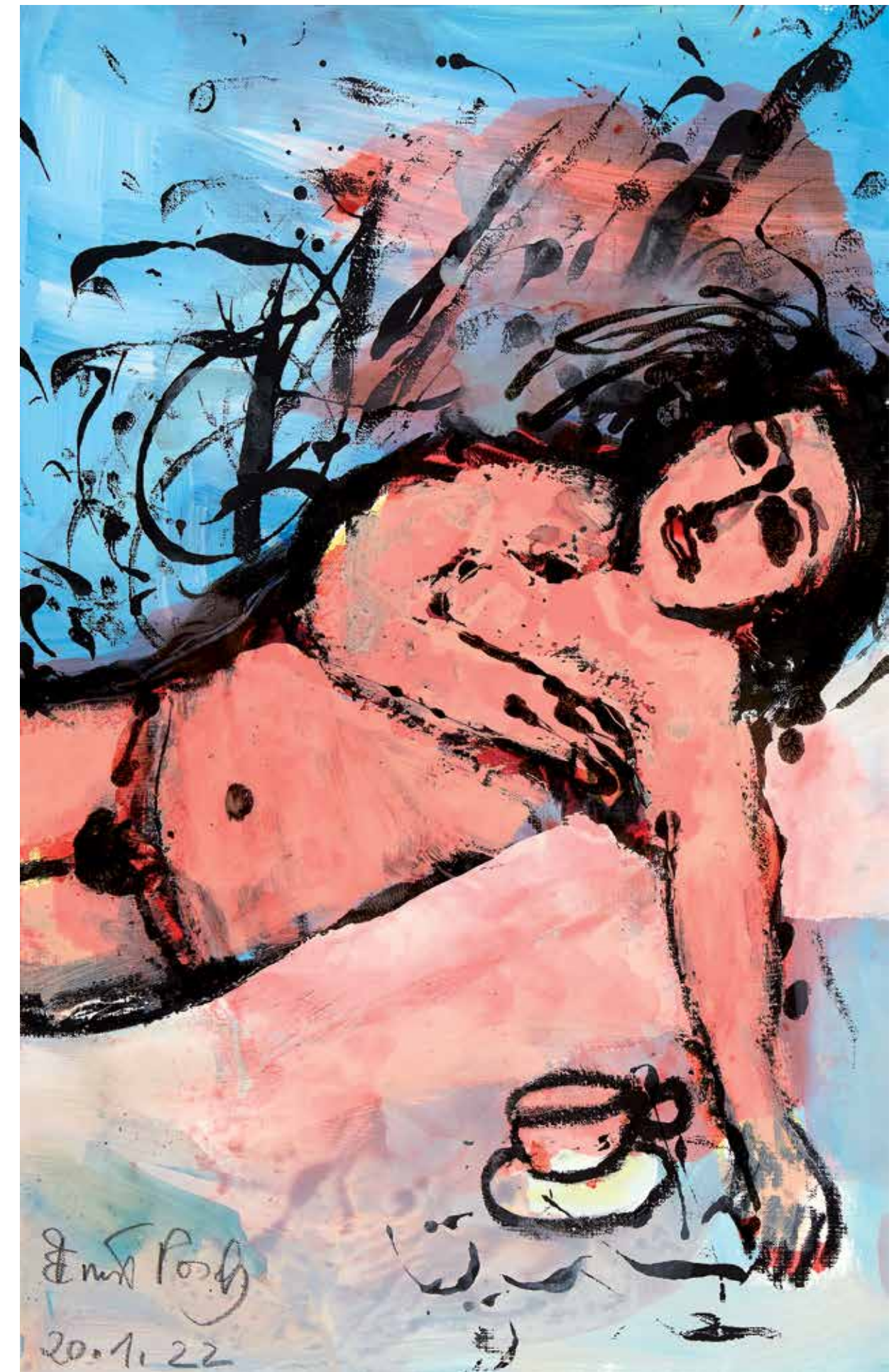
Ich denke oft an Dich | 2021 | 30 x 45 cm | Tempera-Mischtechnik



Sitzender Akt | 2021 | 56 x 35 cm | Tempera-Mischtechnik



Akt im Grünen | 2021 | 56 x 36 cm | Tempera-Mischtechnik



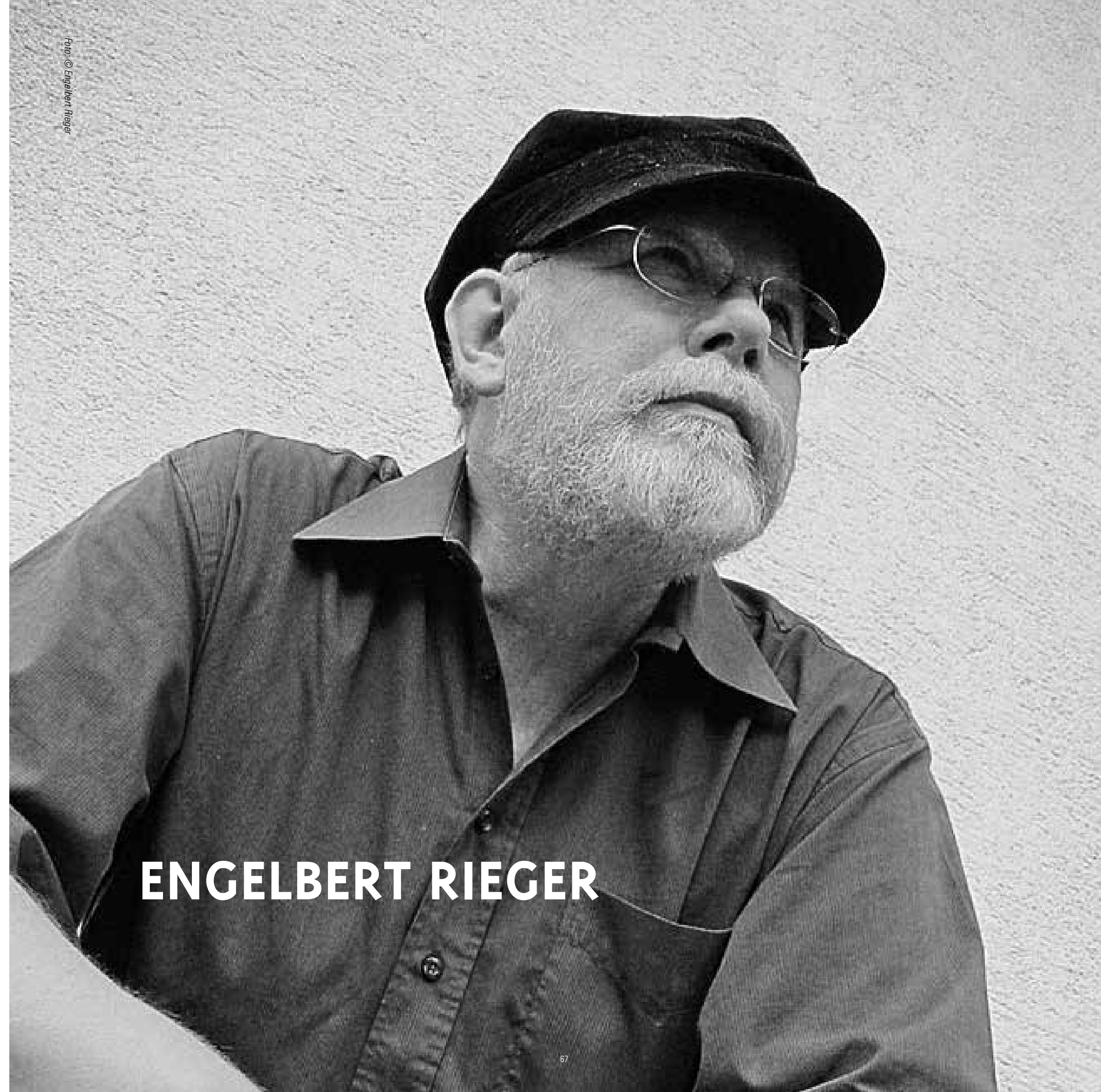
Kaffeehäferl | 2022 | 62 x 48 cm | Tempera-Mischtechnik



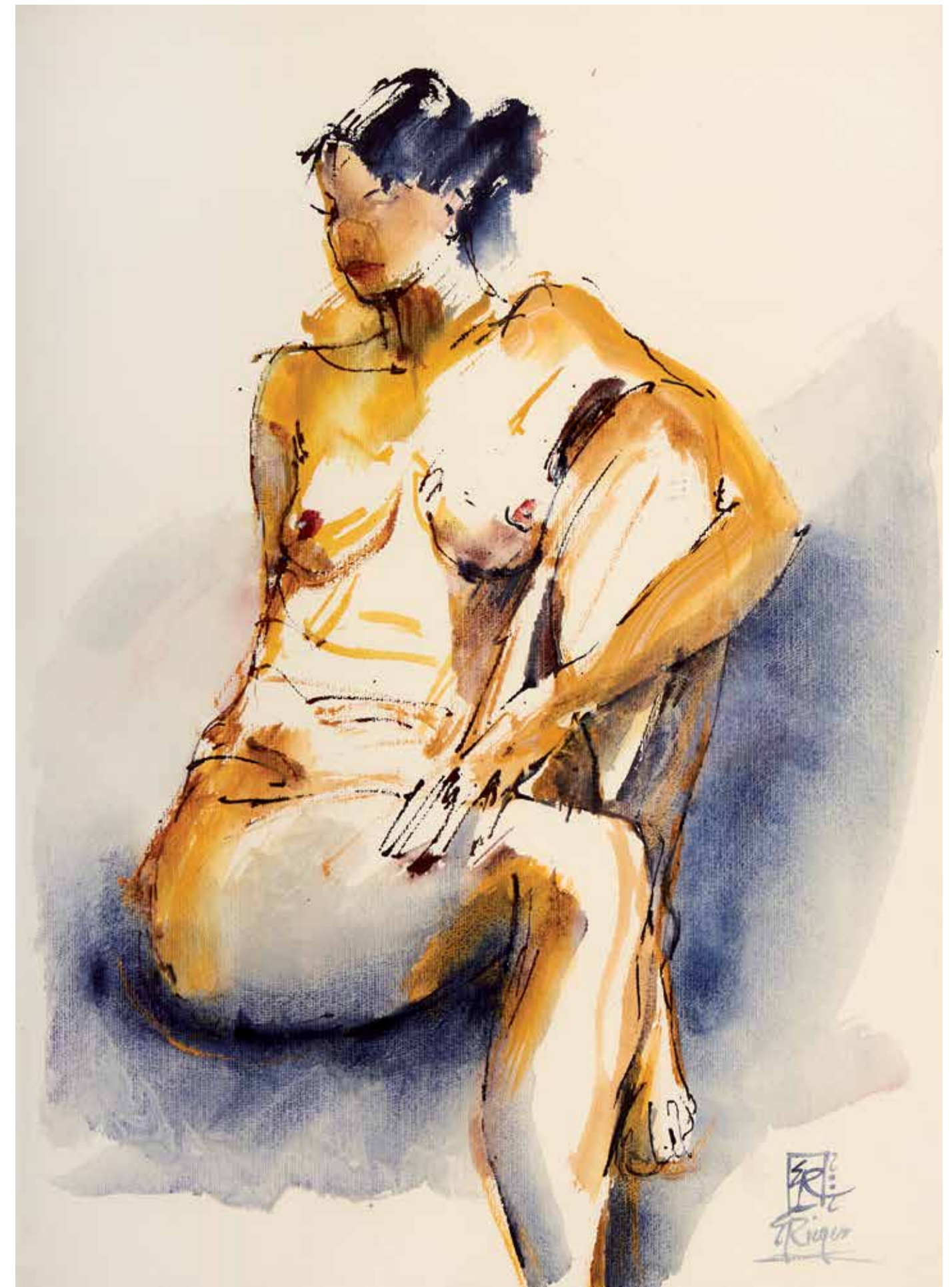
Akt im goldenen Rahmen | 2021 | 30 x 23 cm | Tempera-Mischtechnik

ENGELBERT RIEGER

Engelbert Rieger wurde 1951 in der Oststeiermark geboren. Er ist gelernter Buch- und Offsetdrucker sowie Absolvent der Meisterklasse für Malerei an der höheren technischen Bundeslehranstalt am Ortweinplatz in Graz. Seit 1985 ist er freischaffend tätig. Studienreisen nach Russland, China, Tibet, Peru und Chile sowie ein Kunstseminar in Taiwan bereichern seine Malerei. Neben der Porträtmalerei, dem Stillleben und der Landschaftsmalerei ist die Darstellung des menschlichen Aktes ein zentrales Thema. Rieger ist Dozent an der Kunstakademie in Bad Reichenhall, an der Akademie in Geras sowie in der Kunstfabrik in Wien. Der Künstler wird von namhaften Galerien im In- und Ausland vertreten.



ENGELBERT RIEGER



Akt 1 | 2002 | 70 x 50 cm | Mischtechnik auf Papier



Akt 2 | 2005 | 75 x 55 cm | Mischtechnik auf Papier

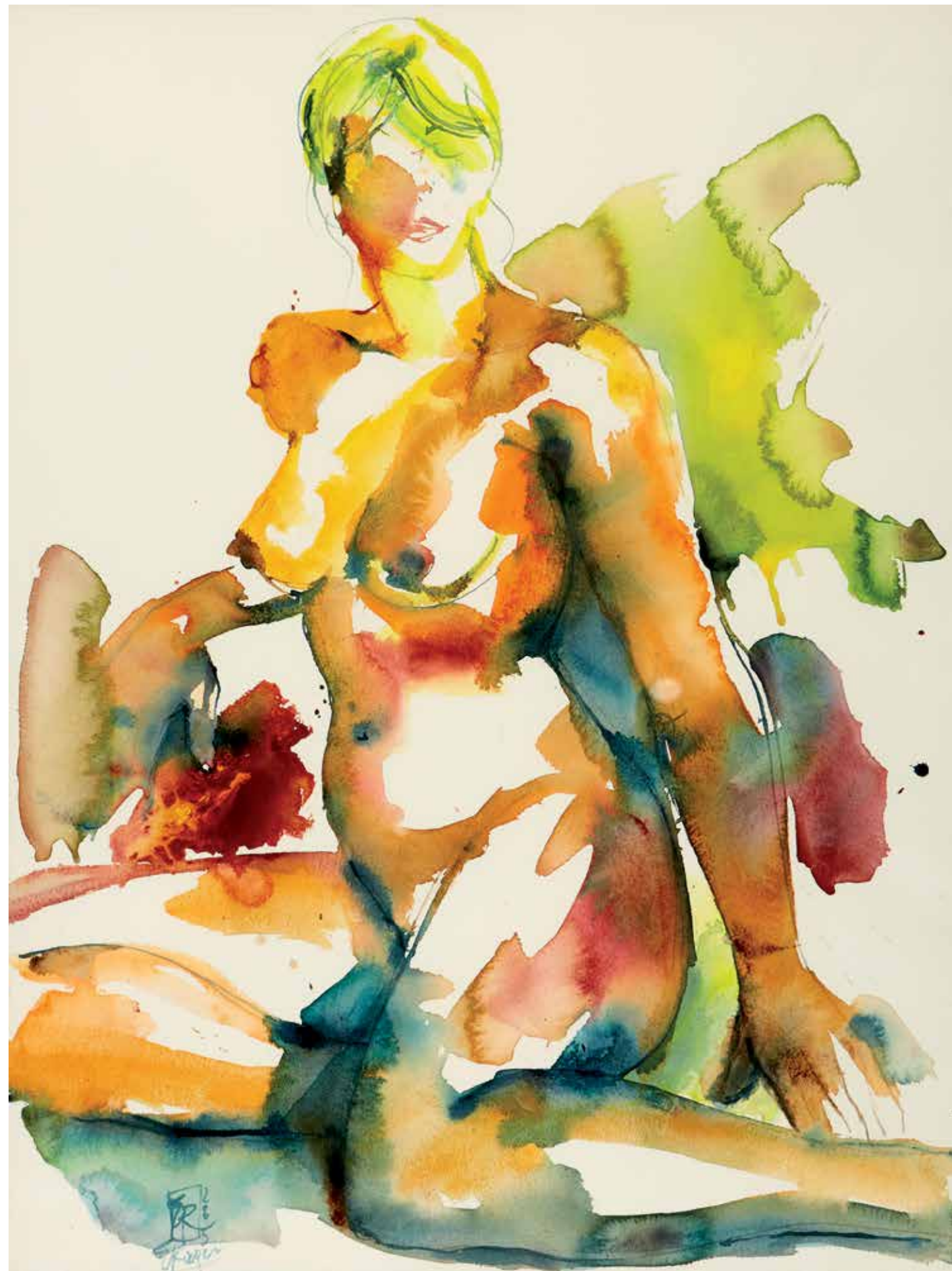


Akt 3 | 2001 | 70 x 50 cm | Mischtechnik auf Papier

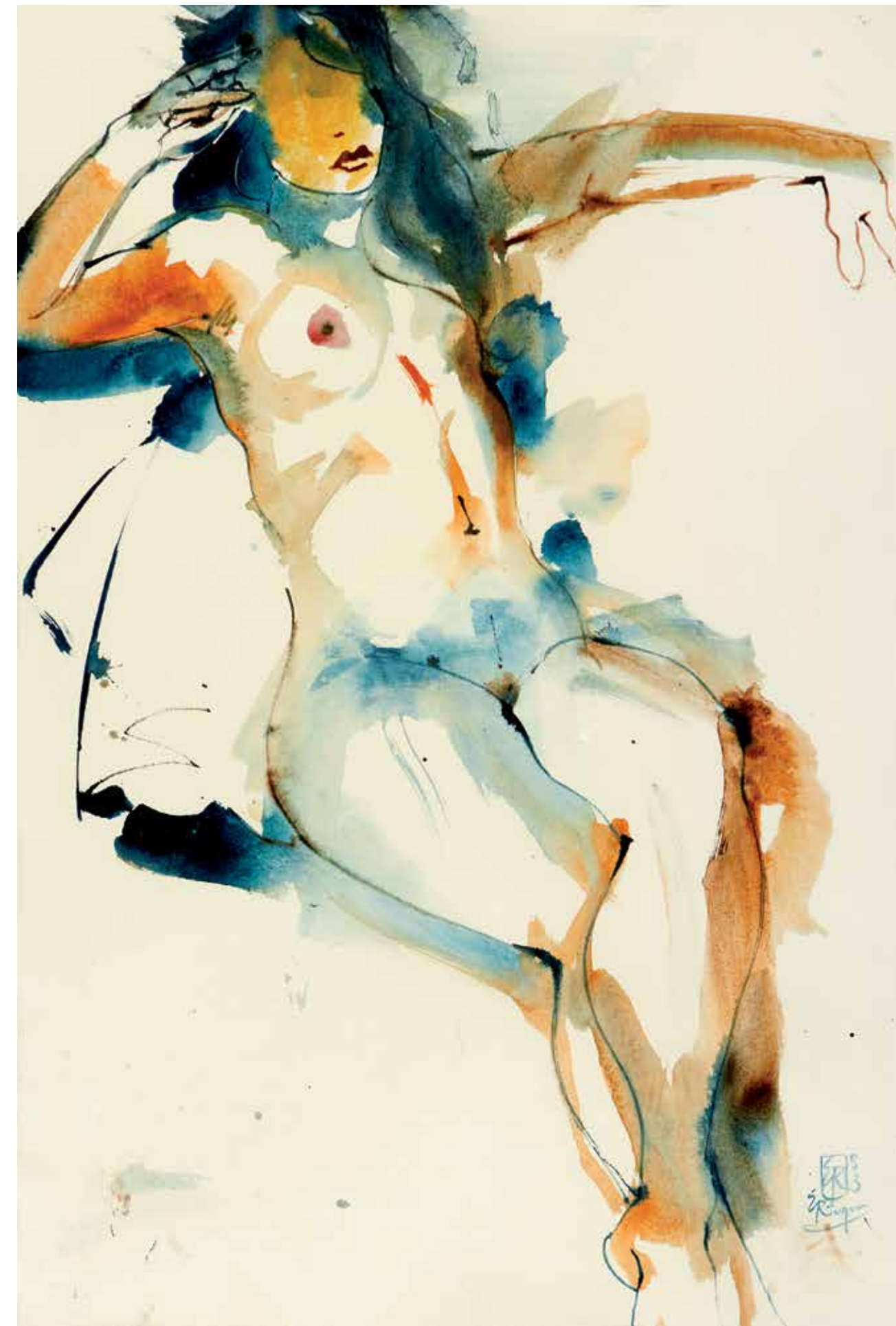


Akt 4 | 2001 | 50 x 70 cm | Mischtechnik auf Papier





Akt 5 | 2005 | 75 x 55 cm | Mischtechnik auf Papier



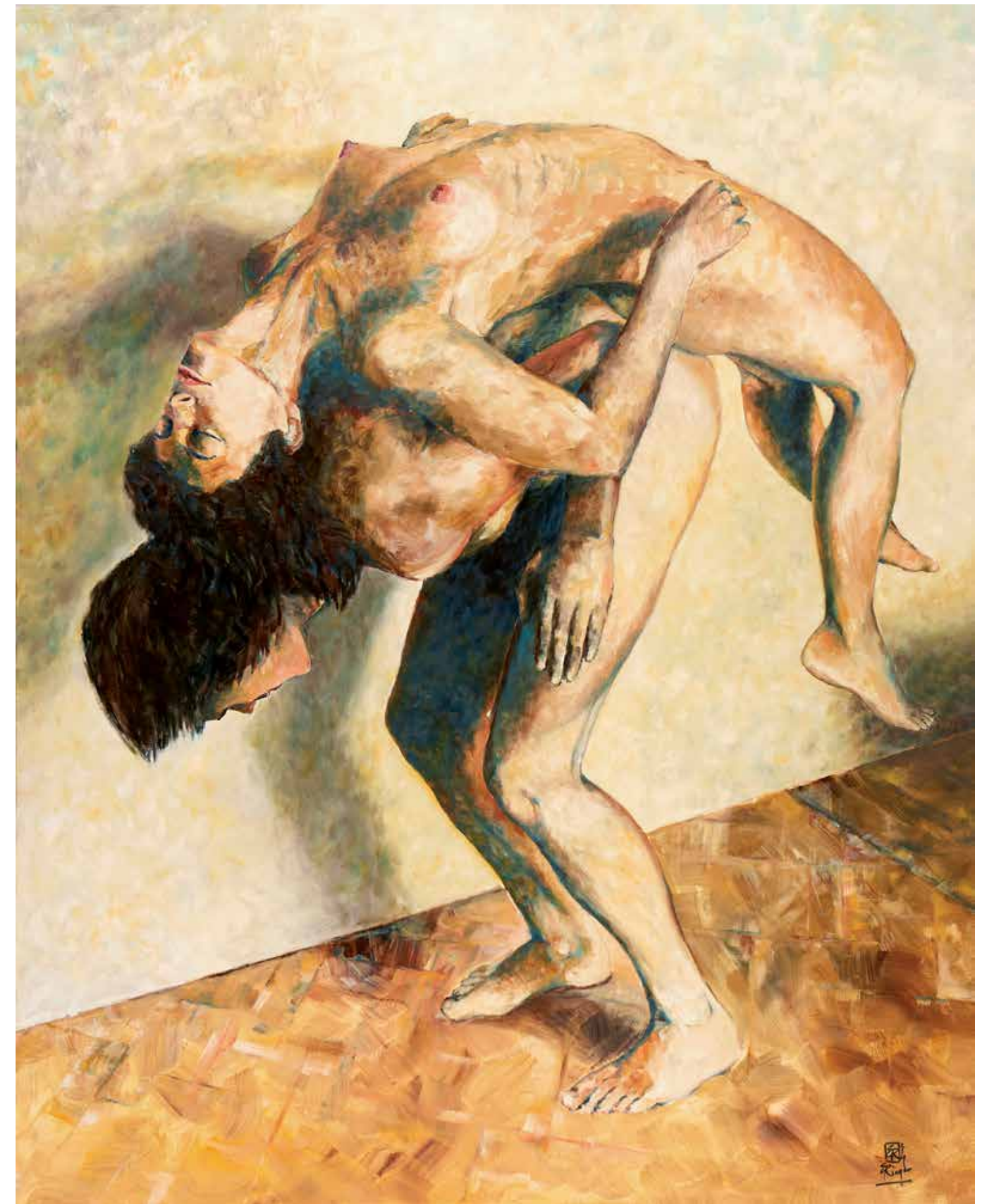
Akt 6 | 2013 | 80 x 53 cm | Mischtechnik auf Papier



O. T. | 2015 | 140 x 70 cm | Öl auf Leinwand



Akt 8 | 2004 | 140 x 90 cm | Öl auf Leinwand



Akt 9 | 2004 | 150 x 120 cm | Öl auf Leinwand



Akt 10 | 2005 | 100 x 120 cm | Öl auf Leinwand

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Herausgeber:
STEIERMARKHOF
Landwirtschaftskammer Steiermark
A-8052 Graz, Ekkehard-Hauer-Straße 33
+43/(0)316/8050 DW 7111
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof
www.instagram.com/steiermarkhof

Katalogredaktion/Künstlerische Leitung:
Ing. Johann Baumgartner, MAS

Gestaltung:
Pauritsch Communication, Graz

Fotografien:
Heinz Pachernegg (Almbauer, Posch, Rieger)
Wolfgang Garofalo (Garofalo)

Lektorat:
Christina Schlemmer, BA

Korrektur:
Mag.^a Nicole Salsnig

Druck:
Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Fotoquellen: Impressum bzw. direkt beim betreffenden Bild Medium: Veröffentlichte Artikel werden im Buch lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen. Der Herausgeber übernimmt auch keine Verantwortung für Inhalte, Zitate oder Zahlen.

Datenschutz: Die Herausgeber legen größten Wert auf den sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund folgt unsere Datenschutzpolitik dem Grundsatz der Wahrung des Datengeheimnisses und betont in besonderer Weise den Schutz von personenbezogenen Daten. Die Quelle ist jeweils auf der Seite, beim betreffenden Objekt oder Artikel (Bild/Text) bzw. im Impressum ausgewiesen.

www.steiermarkhof.at/datenschutz

Für den Inhalt: © Die Autoren und Autorin

© 2022 by STEIERMARKHOF Landwirtschaftskammer Steiermark



Raiffeisen
Meine Bank 




**Kunst ist
Teil unserer Kultur.**

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. raiffeisen.at

STEIERMARKHOF

Ekkehard-Hauer-Straße 33
A-8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at

 www.facebook.com/steiermarkhof

 www.instagram.com/steiermarkhof



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz

€ 25,-